



Johann Heiss. „Der Sturz des Phaeton“ (1691). Lot 491 (Detail)

PRESSEVORBERICHT

Auktion ALTE KUNST 364 am 2. Juli 2014

Vorbesichtigung: 26. bis 30. Juni 2014

Täglich von 9 bis 17.30 Uhr

Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr

NEUMEISTER bietet in der Kategorie Gemälde erneut zwei Top-Lose des Augsburger Barockmalers Johann Heiss – daneben Werke von Spitzweg, Defregger, Koester und Grützner.

Beliebte Klassiker bei NEUMEISTER sind Maler des 19. Jahrhunderts wie Defregger und Spitzweg. Defregger ist mit einem liebevollen Familienporträt vertreten, Spitzweg gleich mit vier Werken – darunter „Der gehörnte Dachgeiger“ und das geradezu impressionistisch anmutende, skizzenhafte Werk „Lesender Eremit“.

Bei den skulpturalen Werken wären hervorzuheben eine sensibel und fein gearbeitete Maria Immaculata aus Lindenholz des Rokokomeisters Ferdinand Tietz, der auch im New Yorker Metropolitan Museum of Art vertreten ist, sowie ein Paar Altarflügelreliefs mit Abbildungen der Heiligen Christophorus und Sebastian.

Aus Bremer Privatbesitz stammen fünf Lose mit Schränken, Tischen und Stühlen der Werkstatt Heinrich Vogelers, Worpswede, aus der Zeit um 1910, einige davon monogrammiert mit H.V. bzw. H.V.W. Ebenfalls von Heinrich Vogeler (und vom selben Einlieferer) stammt das 18teilige Silberbesteck „Herbstzeitlose“ von Wilkens & Söhne, Hemelingen bei Bremen.

Weitere Spitzenlose sind eine schön gearbeitete und gut erhaltene flämische Tapiserie um 1600, eine Maria Immaculata aus Porzellan (Meißen) sowie eine Pariser Tabatière aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Das Kunsthandwerk des 20. Jahrhunderts bringt sich ein mit einer besonderen Vase mit ägyptisierenden Motiven im Art-Déco-Stil aus der Manufaktur Daum Frères (Nancy) und mit einer seidig schimmernden, seltenen Multicolor-Naturperlenkette.

NEUMEISTER Münchener Kunstauktionshaus besteht seit 1958. Das Familienunternehmen wird in zweiter Generation von Katrin Stoll als persönlich haftender Gesellschafterin geführt. Jedes Jahr veranstaltet NEUMEISTER etwa zwölf Auktionen internationaler Reichweite. Verauktioniert werden Alte Kunst, Moderne und Zeitgenössische Kunst, Europäisches Kunstgewerbe, Außereuropäische Kunst, Schmuck, Uhren sowie Teppiche. Dank regelmäßig veranstalteter Sonderauktionen konnte sich NEUMEISTER auch auf diesem Feld einen besonderen Namen verdienen. NEUMEISTER gehört nicht zuletzt deshalb zu den führenden Auktionshäusern Deutschlands.

>>

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
T +49(0)89 231710-0 . F +49(0)89 231710-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

Pressevorbericht Auktion ALTE KUNST 364 am 2. Juli 2014

HIGHLIGHTS

GEMÄLDE ALTE MEISTER



Johann Heiss. „Allegorie der guten Regierung“.
Lot 490

Johann Heiss (1640 Memmingen – 1704 Augsburg)
„Allegorie der guten Regierung“
Taxe € 16.000–20.000. Lot 490

Frauen und Männer haben sich in einem Palast versammelt. Rechts steht auf einem Podest der Herrscher und weist mit einem Stab auf einen links herantretenden Mann, der eine Schriftrolle hält. Ein Schreiber notiert das Gespräch. Im Hintergrund sitzen – ebenfalls erhöht auf einem Podest – drei Frauengestalten, vermutlich die Herrschertugenden Prudentia, Sapientia und Justitia (Wachsamkeit, Weisheit und Gerechtigkeit).

Peter Königfeld verweist in seinem Gutachten auf ikonographische Parallelen zu Johann Heinrich Schönfelds Deckengemälde im ehemaligen Goldenen Saal der Münchner Residenz (1667), insbesondere auf die Darstellung des Königs von Ägypten, der – ebenfalls mit leicht gesenktem Richterstab – einen Bittsteller empfängt.

R. u. monogrammiert. Öl auf Leinwand. 104 × 110 cm. Das vorliegende Gemälde wurde von Peter Königfeld dem Werkverzeichnis des Künstlers mit Kat.-Nr. B73 nachgetragen.
Gutachten Dr. Peter Königfeld, Hannover, 9. September 2013

Johann Heiss (1640 Memmingen – 1704 Augsburg)
„Der Sturz des Phaeton“ (1691)
Taxe € 15.000–20.000. Lot 491



Johann Heiss. „Der Sturz des Phaeton“
(1691). Lot 491

Im Himmel Phaeton, der Sohn Apolls, der mit dem vom Vater geliehenen und für ihn unlenkbaren Sonnenwagen zur Erde stürzt. Im Vordergrund Wassergötter, die das Versiegen ihres Elements beklagen. Am Ufer der von der Hitze ermattete Bacchus, die verzweifelte Magna Mater (mit Mauerkrone), der erschöpfte Pan und die klagende Flora.

Nach seiner Ausbildung in Memmingen stand Johann Heiss 1663 und 1664 in Stuttgart in Diensten des württembergischen Herzogs Eberhard III. Ab 1677 lebte und arbeitete er in Augsburg. 1675 wird er von Joachim Sandrart ausdrücklich in dessen „Teutschen Academie“ als Historienmaler, dessen Bilder „die Liebhaber und Kunstverstaendige sehr wohl contentiren“, erwähnt. Werke von Johann Heiss hängen im In- und Ausland in namhaften Museen.

Rechts unten (auf dem Uferfelsen) signiert und 1691 datiert. Öl auf Leinwand.
 117,5 × 61,3 cm.

Provenienz Kunsthandlung Bessler, Augsburg (1985) – Süddeutsche Privatsammlung.

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
 T +49(0)89 2317 10-0 . F +49(0)89 2317 10-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
 AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

Pressevorbericht Auktion ALTE KUNST 364 am 2. Juli 2014

WEITERE HIGHLIGHTS



Tapisserie. Flandern (Oudenaarde?), um 1600. Lot 207

Tapisserie. Flandern (Oudenaarde?), um 1600

Taxe € 10.000–12.000. Lot 207

Hirschhatz. Im Vordergrund von Hunden gestellter Hirsch vor großen Blatt-ranken, im Hintergrund Landschaftsausblick mit Stadtarchitektur. Bordüre mit Fruchtfestons und Wappenkartusche mit Fleur-de-lys und Helmzier.

Abmessungen 328 × 228 cm.

Ein Paar Altarflügel. Wien, um 1520

Taxe € 10.000–12.000. Lot 154

Gezeigt werden die Heiligen Christophorus und Sebastian, jeweils vor Landschaftshintergrund mit Stadtabbreviatur. Sebastian von trauernden Engeln auf Wolken umgeben. Detailreiche, plastisch qualitätvolle Flach-reliefs mit kleinteilig ornamentierter Rahmung. Rückseitig zwei fragmenta-risch erhaltene Darstellungen der Heiligen Petrus und Paulus.

Linde, mit Resten einer polychromen Fassung. Öl auf Leinwand. 65,5 × 48 cm.



Ein Paar Altarflügel. Wien, um 1520. Lot 154

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
T +49(0)89 2317 10-0 . F +49(0)89 2317 10-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

Pressevorbericht Auktion ALTE KUNST 364 am 2. Juli 2014



Ferdinand Tietz. Maria Immaculata, um 1743
Lot 158

Ferdinand Tietz (1708 Holschitz/Böhmen–1777 Memmelsdorf)
Maria Immaculata, um 1743
Taxe € 40.000–45.000. Lot 158

In ponderierter Haltung mit geneigtem Kopf über Weltkugel mit Schlange stehend, die Linke auf die Brust gelegt. Körperbetont in kantigen Falten drapierte Kleidung. Linde, rückseitig geflacht und teilweise gehöhlt. Reste einer weißen Fassung, goldgefasste Gewandsäume.

Höhe 121 cm.

„Würzburg, Hausfigur Sanderstraße 18. Die Marienfigur Sanderstraße 18 (Abb. 24) vertritt den Typus der Immaculata, dem die meisten Würzburger Hausmadonnen zuzuordnen sind. (...) Sie hat den Stadtbrand 1945 überstanden und befindet sich nun in privater Verwahrung. Eine Kopie wurde nicht angefertigt. (...) Die Figur ist zwanglos in unsere bisherige Reihe der Hausfiguren einzugliedern. Auch sie ist ein Werk des Ferdinand Tietz mit allen Merkmalen seines künstlerischen Gestaltens. Neu innerhalb der Reihe ist die stärkere Betonung der Körperlichkeit. Die für die Tektonik des menschlichen Körpers wichtigen Stellen werden deutlicher zur Anschauung gebracht; besonders schön zu sehen in der Schulterpartie, wo die entblößte Schulter Steigerung für den schlanken Hals und den Kopf mit dem still und versunken lächelnden Gesicht ist.“

Quelle: Trenchel, Hans-Peter: Ferdinand Tietz in Würzburg. 1736–1747. Beiträge zum Frühwerk des Bildhauers (Mainfränkische Hefte 106), Würzburg 2008, S. 38 f. u. Abb. 24 (Foto um 1935)

Hauptwerke von Ferdinand Tietz sind die Gartenskulpturen im Garten des Schlosses Veitshöchheim (1763–1768) und im Schloss Seehof bei Bamberg (1762–1768). Das Gartenkunstmuseum in Schloss Fantaisie bei Bayreuth präsentiert die allegorischen Statuen der vier Jahreszeiten, die Tietz für den Schlossgarten von Veitshöchheim anfertigte. Das Metropolitan Museum of Art in New York besitzt einige Bozzetti von Tietz.

Provenienz Süddeutscher Privatbesitz.

Madonna mit Kind auf der Weltkugel. Meißen, nach Modell von Johann Gottlieb Kirchner
Taxe € 7.000–8.000. Lot 26

Porzellan. Weiß. Blaue Schwertermarke und Blindstempel mit Zusatz „weiß“.

Mod. Nr. 136. Höhe 70,5 cm. Dabei: geschwärzte Holzplinthe.



Madonna mit Kind auf der Weltkugel.
Meißen, nach Modell von Johann Gottlieb
Kirchner. Lot 26

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
T +49(0)89 2317 10-0 . F +49(0)89 2317 10-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

Pressevorbericht Auktion ALTE KUNST 364 am 2. Juli 2014

GEMÄLDE 19. JAHRHUNDERT



Franz von Defregger. „Bad des Kleinsten“.
Lot 538

Franz von Defregger (1835 Stronach, Tirol – 1921 München)

„Bad des Kleinsten“

Taxe € 20.000–30.000. Lot 538

Eine junge Tiroler Bauernfamilie in der Stube. Das jüngste Familienmitglied, in ein Handtuch gewickelt, liegt auf dem Schoß der Mutter und spielt mit deren Hand. Im Hintergrund eine Magd. Rechts unten signiert und 1889 datiert.

Öl auf Holz. 67,6 × 58,5 cm.

Hintergrundinformation: Franz von Defreggers Gemälde *Bad des Kleinsten* entstand auf dem künstlerischen Höhepunkt seines Schaffens. Das Publikum bewunderte ihn, von den Kritikern wurde er verwöhnt. Im Jahre 1883 hatte ihm König Ludwig II. von Bayern in Anerkennung seiner Leistung den persönlichen Adel verliehen.

In den 80er und 90er Jahren schuf Franz von Defregger die virtuosesten und gleichzeitig anrührendsten Gemälde, die dem liebevollen Umgang seiner Tiroler Landsleute mit ihren Kindern gewidmet sind (so z. B. „Der kranke Dackel“, „Besuch der Großeltern“, „Die neue Pfeife“ und „Leseunterricht“). Er beweist sich darin als feinsinniger Beobachter und verklärt aus der bayerischen Ferne das bäuerliche Leben in seiner Heimat in liebenswerter Weise. Daneben entstehen in diesen Jahren zahlreiche Bildnisse seiner eigenen Kinder und des Nachwuchses aus seinem familiären Umfeld.

Literatur Defregger, Hans Peter, Defregger 1835–1921. Rosenheim 1983, WVZ S. 343: vorliegendes Gemälde (Abbildung eines Archivbildes).



Carl Spitzweg. „Der gehörnte Dachgeiger“.
Lot 614

Carl Spitzweg (1808 München – 1885 ebenda)

„Der gehörnte Dachgeiger“

Taxe € 18.000–22.000. Lot 614

Auf dem schindelgedeckten Dach sitzt, konzentriert auf sein Spiel und zugleich eine Reaktion erhoffend, der Geiger beim erleuchteten Fenster. Hinter seinem Kopf sind die Doppeltürme des Regensburger Domes zu erkennen, die wie Hörner aus dem Hinterkopf des im weiteren Sinne „fensterlnden“ Liebhabers hervor wachsen.

Öl auf Holz. 12,5 × 17,5 cm. Gutachten Dr. Ernst Buchner, Pasing, 3. November 1946 (in Fotokopie). – Gutachten Prof. Dr. Hermann Uhde-Bernays, Starnberg, 5. Mai 1956 (in Fotokopie). – Gutachten-Dokumentation Prof. Dr. Siegfried Wichmann, Starnberg, 5. Dezember 2007: dort um 1840 datiert.

Vgl. Wichmann, Siegfried, Carl Spitzweg. Verzeichnis der Werke – Gemälde und Aquarelle. Stuttgart 2002, S. 179 f., WVZ-Nr. 242 und 243 (mit Abb.): zwei weitere Fassungen des Themas.

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
T +49(0)89 2317 10-0 . F +49(0)89 2317 10-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

Pressevorbericht Auktion ALTE KUNST 364 am 2. Juli 2014



Carl Spitzweg. „Lesender Eremit“. Lot 616

Carl Spitzweg (1808 München – 1885 ebenda)

„Lesender Eremit“

Taxe € 12.000–15.000. Lot 616

Vor dem Eingang zu seiner Klause, am Ufer eines Baches, studiert der Eremit die Heilige Schrift. Rückseite: Nachlass-Stempel und Reste eines Klebeetiketts mit Tilgungen (wohl Moderne Galerie Heinrich Thannhauser, München).

Öl auf Holz. 13,4 × 10,5 cm.

Literatur Wichmann, Siegfried, Carl Spitzweg. Verzeichnis der Werke – Gemälde und Aquarelle. Stuttgart 2002, S. 359, WVZ-Nr. 808 (mit Abb.): dort um 1875–80 datiert und Erwähnung eines Gutachtens E. Hanfstaengl, München, 17. März 1962.



Eduard von Grützner. „Dominikaner bei der Weinprobe“. Lot 554

Eduard von Grützner (1846 Großkarlowitz b. Neisse – 1925 München)

„Dominikaner bei der Weinprobe“

Taxe € 9.000–12.000. Lot 554

Im kühlen Weinkeller des Klosters neben einem Fass sitzend, in der rechten Hand einen Weinkrug haltend, betrachtet der Mönch mit Wohlgefallen den goldenen Tropfen. Rechts unten signiert und (18)84 datiert.

Öl auf Holz. 36 × 29,5 cm.

Literatur Balogh, László, Eduard von Grützner 1846-1925. Ein Münchner Genremaler der Gründerzeit. Mainburg 1991, S. 176, WVZ-Nr. 116 (mit Abb.).

Eduard von Grützner (1846 Großkarlowitz b. Neisse – 1925 München)

„In der Studierstube“

Taxe € 9.000–12.000. Lot 555

Ein Dominikanermönch liest in einem Folianten. Hinter ihm der geöffnete Bücherschrank. R. u. signiert und (18)88 datiert.

Öl auf Holz. 44 × 36,5 cm.

Literatur Weinmüller, München, Auktion 170, 22.–24. September 1976, Kat.-Nr. 1501 (mit Abb. S. 125). – Balogh, László, Eduard von Grützner 1864–1925. Ein Münchner Genremaler der Gründerzeit. Mainburg 1991, S. 201, WVZ-Nr. 346 (mit Abb.).



Eduard von Grützner. „In der Studierstube“
Lot 555

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
T + 49 (0) 89 23 17 10 - 0 . F + 49 (0) 89 23 17 10 - 55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

Pressevorbericht Auktion ALTE KUNST 364 am 2. Juli 2014



Julius Diez. „Es spukt“. Lot 434

Julius Diez (1870 Nürnberg–1957 München)

„Es spukt“

Taxe € 6.000–8.000. Lot 434

„Läßt sich das Wesen dessen, was man Spuk nennt, schärfer und bildhafter erfassen als in dieser unheimlichen Prozession von krallenfüßigen, schemenhaften, uralten Nonnen, die ein blühend-junges Weib, wohl ihr Opfer, nächtlicherweise zur Kirche geleiten? Unheimliche Klosterlegenden aus frühen Jahrhunderten, in denen Weihrauch- und Blutgeruch sich grausig mischen, werden bei diesem Anblick wach, und es steht uns frei, dieser Szene in unserer Phantasie eine beliebige Fortsetzung zu geben.“

(Richard Baumgart: Julius Diez. München, 1920).

Rechts unten signiert, datiert 1902 und betitelt. Farbkreiden auf Leinwand.
100 × 70 cm

Provenienz Galerie Thomas Knorr, München (1904). Galerie Michael Hasenclever, München (2002). Süddeutsche Privatsammlung.

Alexander Koester (1864 Bergneustadt – 1932 München)

„Meine Enten“

Taxe € 30.000–35.000. Lot 575

Zehn Enten am Ufer. Seit Alexander Koester 1899 in Berlin seine ersten in der Landschaft eingebetteten Entenbilder präsentierte, kennt man ihn auch unter dem Namen „Enten-Koester“. Auf dem Kunstmarkt sind seine Enten am gefragtesten, wobei seine Landschafts- und Genrebilder zu Unrecht weniger beliebt sind. Ende des 19. Jahrhunderts entdeckte er die Ente als sein Studienobjekt, das er in vielen Varianten malte – ein echter Renner, der sich in kürzester Zeit großer Beliebtheit erfreute. Sein Werk zeigt eine konsequente Entwicklung von einer noch sehr realistischen, detaillierten Darstellung in den 1890er Jahren zu einer immer freieren, großzügigeren impressionistischen Malweise. Zuletzt verzichtete er unter heftigen, groben Pinselstrichen ganz auf Detaillierung.

Rechts unten signiert. Öl auf Leinwand. 44,5 × 71,5 cm

Provenienz NEUMEISTER, München, Auktion 236 (5. November 1986, Kat.-Nr. 679 mit Farbtafel 28). Süddeutsche Privatsammlung.



Alexander Köster. „Meine Enten“. Lot 575

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
T +49(0)89 2317 10-0 . F +49(0)89 2317 10-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

Pressevorbericht Auktion ALTE KUNST 364 am 2. Juli 2014



Julius II. Adam. „Katzenu Mutter mit ihren vier Jungen“. Lot 523

Julius II. Adam (1852 München – 1913 München)

„Katzenu Mutter mit ihren vier Jungen“

Taxe € 8.000–10.000. Lot 523

Liebevoll leckt die Katzenu Mutter das Köpfchen eines ihrer in einem Korb liegenden Jungen.

Links unten signiert. Öl auf Leinwand. 26,8 × 37 cm.

KUNSTHANDWERK

Tabatière

Taxe € 5.500–6.000. Lot 60

Paris, um 1768, Jean Frémin. Mehrfarbiges Gold, 18 Karat, buntes Email. Oval. Auf der Wandung, dem Deckel und dem Boden Schleifengehänge mit Ornamentmedaillons auf geripptem Fond, Ornamentbänder. Marken (R. 6520, 6518; Tardy 2000, S. 129; Nocq 1968, S. 194), Meister 1738, stirbt 1786.

3,5 × 7 × 5 cm. Gewicht ca. 100 g. (Vgl. Clare Le Corbeiller: Alte Tabakdosen. München 1966, Abb. 95.)

Tabatière. Lot 60



Jugendstil-Besteck „Herbstzeitlose“. Werkstatt Franz Vogeler. Lot 103

Jugendstil-Besteck „Herbstzeitlose“. Werkstatt Franz Vogeler,

Entwurf Heinrich Vogeler

Taxe € 800–1.000. Lot 103

Um 1902. 18 Teile. Wilkens & Söhne, Hemelingen bei Bremen, 800er Silber. Stiele verschlungen reliefiert, Blüten und Blätter der Herbstzeitlosen. Herstellermarke. 800, Halbmond, Krone, Monogramm: AG. Länge der Löffel 21,5 cm. 1.451 g.

Bestehend aus jeweils sechs Löffeln, Gabeln und Messern.

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
T +49(0)89 231710-0 . F +49(0)89 231710-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll



Vase „Souffleurs de verre Egyptiens“. Lot 86

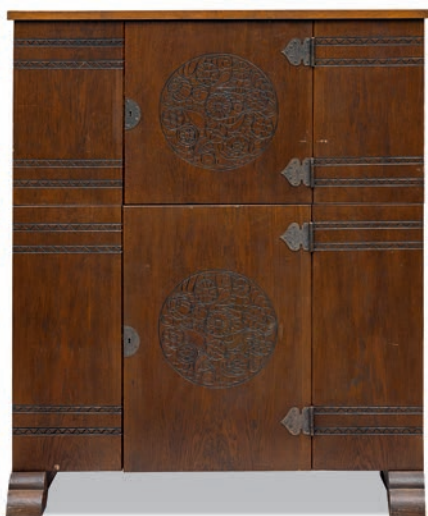
Pressevorbericht Auktion ALTE KUNST 364 am 2. Juli 2014

Vase „Souffleurs de verre Egyptiens“
Taxe € 11.000–12.000. Lot 86

Mit dem dargestellten Motiv entspricht Daum dem Zeitgeschmack, d. h. er lässt ägyptische Motive auf seinen Gläsern wiederaufleben. Diese Vase gehört zur Gruppe der Figurenvasen, der „Les Verres Egyptiens“, von der nur vier bis fünf Exemplare angefertigt wurden. Noel Daum schreibt in einem Brief vom 18. Oktober 1988 über die Vase: „Ce vase figure dans le catalogue ancien des œuvres de Daum sous le titre „Potiche noir, souffleurs de verre“ avec le numéro 725...“ (Kopie des Briefes liegt vor). Mit einem dieser Stücke nahm Daum 1893 an der Weltausstellung in Chicago teil.

Daum Frères, Nancy, 1893. Kugelform. Farbloses Glas, dunkelrot überfagen. Formgeblasen. Eisglasartig geätzt, teilpoliert und goldstaffiert. Flachrelief mit tiefgeätzter Binnenzeichnung: Ägyptische Glasbläser bei der Arbeit. Am Boden bez. Daum (berieben). Höhe 15,5 cm.

Ausstellung École de Nancy, Denoel-Verlag, Paris 1987, S. 123 (Abb. des Ausstellungsstandes Daum in Chicago, 1893).



Geschirrschrank. Worpweder Werkstätte Franz Vogeler. Lot 126

MÖBEL

Geschirrschrank. Worpweder Werkstätte Franz Vogeler,
Entwurf Heinrich Vogeler
Taxe € 1.500–2.000. Lot 126

1908 Eiche, schwarz gebeizt. Floral- und Streifenornamente in Gaisfuß geschnitzt, schwarz gebeizt. Geschnitzte Bordüren und floral geschnitzte Rundornamente. Handgeschmiedete gehämmerte Eisenbeschläge. Hochrechteckige Kastenform auf zwei Kufen. 138 × 131 × 47 cm.

Dazu passend: Geschirrschrank (für eine Diele); Taxe € 2.000–2.500. Lot 125



Tulpenstuhl. Worpweder Werkstätte Franz Vogeler. Lot 129

Tulpenstuhl. Worpweder Werkstätte Franz Vogeler,
Entwurf Heinrich Vogeler.
Taxe € 1.000–1.200. Lot 129

Um 1908 Eiche. Mit Tulpen geschnitzte Rückenlehne, durchbrochen gearbeitet. Binsensitz. Rücks. bez. Kartusche und H.V.

105 × 67 × 42 cm.

Vgl. Neue Gesellschaft für bildende Kunst, Berlin (Hg.), Heinrich Vogeler, Kunstwerke, Gebrauchsgegenstände, Dokumente. Berlin 1983, Abb. S. 104.

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
 T +49(0)89 2317 10-0 . F +49(0)89 2317 10-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
 AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

Pressevorbericht Auktion ALTE KUNST 364 am 2. Juli 2014



Solitär-Brillantring. Lot 255

SCHMUCK

Solitär-Brillantring

Taxe € 8.000–14.000. Lot 255

Italien, Rom. 750/- Weißgold, gestempelt. Ein Brillant, ca. 3,34 ct. Gewicht ca. 6,4 g. Ringgröße: 56. Dabei: Original Formetui.

Gutachten Giancarlo Bin, Triest, 12. März 2014.



Seltene Multicolor-Naturperlenkette mit Zierschloss. Lot 279

Seltene Multicolor-Naturperlenkette mit Zierschloss

Taxe € 13.000–15.000. Lot 279

Es ist der Mix verschiedener Perlenarten wie der weißlippigen Südsee-Auster „Pinctada maxima“ und der Regenbogen-Auster „Pteria Sterna“, die dieses Collier in natürlichen irisierenden Farben einzigartig strahlen lässt.

England, London. Zierschloss 750/- Weißgold, gestempelt. 18 winzige 8/8 Diamanten. 140 Naturperlen, D. 2,60 – 4,5 mm, rund-unrund-barock, hellcreme-hellgrau-dunkelgrau-braungrau mit irisierendem grün-rosé. Länge 63 cm. Gewicht ca. 19,4 g. Zierschloss nachträglich angesetzt.

Echtheitsbestätigung SSEF-SWISS Gemmological Institute, Report No. 57683, Basel, 1. November 2010, Zentralamerika.

Mehr zur Auktion unter www.neumeister.com

Für Rückfragen, hochauflösendes Bildmaterial oder Informationen über weitere Objekte wenden Sie sich bitte an

Bernd Degner, Presse und Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)89 23 17 10-50

bernd.degner@neumeister.com

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
T +49(0)89 231710-0 . F +49(0)89 231710-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll